

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **33 (2020)**

Heft [11]: **Zürich kühlen**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schattiger und schöner

Ein Wald für den Bullingerplatz, ein Blütenbad für die Green City Manegg, grüne Teppiche im Kreis 4: Die Bilder der Fotografin Mina Monsef für dieses Themenheft entführen in ein üppiges Zürich. Es ist ein imaginäres Zürich – aber vielleicht durchwirken in einigen Jahren tatsächlich grüne Bänder die Stadt, dank neuer Bäume an Strassen und auf Plätzen und dank bepflanzter Häuser. Das jedenfalls möchte die Fachplanung Hitzeminderung (FPH) erreichen. Die städtische Planungsgrundlage will die Temperaturen senken, den heissen Quartieren Schatten spenden und jene Luftströme bewahren, die Zürich nachts durchlüften. Die wichtigsten Werkzeuge dafür? Mehr Grün, mehr Kies, mehr Luft, mehr Wasser, mehr Schatten.

Dieses Heft fasst die Fachplanung zusammen und diskutiert ihre Ziele. Der grosse Überblicksartikel führt in das Thema ein und zeigt die für Städtebau und Architektur relevanten Karten aus der umfangreichen FPH, sodass man deren Meccano erfassen und als Architektin oder Architekt Schlüsse ziehen kann. Weitere Artikel vertiefen aufgeworfene Fragen: Wie sollen Städtebau und Architektur auf Kaltluftströme reagieren? Wo und wie kann eine dichte Stadt Platz für mehr Grün schaffen? Was braucht es, damit üppiges Grün an Gebäuden gedeiht?

François Aellen, bis Sommer 2020 Direktor der Dienst- abteilung Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, sieht drei Aufgaben warten: «Erstens sind die Ansprüche an den öffentlichen Raum zahlreich. Das Stadtklima und damit auch die Aufenthaltsqualität ist einer davon – und es muss in dieser Abwägung nun deutlich stärker gewichtet werden. Zweitens ist Zürich keine Insel, sondern Teil des Kantons, der etwa für Hauptverkehrsstrassen verantwortlich ist. Stadt und Kanton erreichen die Klimaziele nur gemeinsam. Drittens gehört der grösste Teil Zürichs Privaten. Es muss gelingen, dass sie in die Thematik einsteigen und in Massnahmen investieren, die sich für sie, das Klima und die Lebensqualität auszahlen.» Neben den Grund- und Hauseigentümerinnen sind auch die Planer und Planerinnen gemeint: Landschaftsarchitekten, Städtebauerinnen, Architekten, Verkehrsplanerinnen. Dieses Heft will ihnen zeigen: Sie haben mit ihren Projekten, Entscheiden und Bauten einen grossen Einfluss auf das Stadtklima.

Seit der Arbeit an diesem Heft gehe ich mit geschärften Sinnen durch Zürich. Mir fallen Kiesplätze auf in einer Stadt, die Asphalt als Allzweckreiniger einsetzt. Ich achte auf Bäume: wo sie stehen, wie hoch ihre Krone und wie dick der Stamm gewachsen ist. Ich spähe nach Brunnen in den Quartieren und entdecke bewachsene Fassaden, jahrzehntealte und ganz neu gebaute. Ich freue mich darauf, dass Zürichs Stadtbild mehr davon bekommt. **Rahel Marti**

Inhalt

4 Ans Klima anpassen

Eine umfassende Einführung in die Fachplanung Hitzeminderung der Stadt Zürich.

14 Test mit Zürich West

Hellere Strassenbeläge, mehr Bäume: In Zürich West sammelt die Stadt Erfahrungen für die Umsetzung der Fachplanung.

16 Mehr Grün! Aber wo?

Wie schafft man in einer dichten Stadt Platz für mehr Grün?

20 Bepflanzte Häuser

Drei gut gediehene Beispiele üppigen Gebäudegrüns.

24 «Wir dürfen die Dächer nicht mehr verschwenden»

Ein Gespräch darüber, wie Gebäude, Strassen und Plätze künftig zu einem angenehmen Stadtklima beitragen sollen.

26 Luft, Wind und Schatten

Die modernistische Formel «Licht, Luft und Sonne» wird in Städtebau und Architektur um Wind und Beschattung erweitert.

Gräser, Blüten, Moos und Wald

In ihren Bildern überlagert die Fotografin Mina Monsef bekannte Zürcher Orte mit Pflanzenfotografien – eine verführerisch-illusionistische Gegenwelt zur Asphaltwüste. Auf der Vorderseite des Umschlags der Bullingerplatz, auf der Rückseite Green City Manegg.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Rahel Marti
 Fotografie Mina Monsef, www.minamonsef.ch Art Direction Antje Reineck Layout Sara Sidler Produktion Linda Malzacher Korrektorat Marion Elmer, Dominik Süess
 Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern
 Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich
 Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 12.–